

## HÖRVERSTEHEN

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören, aber die Aufgaben bekommen sie nach dem 1. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

**Lotto**

**Ort:** Zu Hause

**Personen:** Sandra – S, Julian – J

**Situation:**

Sandra fragt Julian, was er machen würde, wenn sie im Lotto gewinnen würden. Sie unterhalten sich darüber.

**J** Du Sandra, hast du Lust, heute Abend ins Kino zu gehen?

**S** Ja, gute Idee. Was läuft denn im Kino?

**J** Ich habe gerade Werbung für einen Film gesehen, bei dem es um einen Lottogewinn geht. Ein Mann spielt seit zwanzig Jahren Lotto, tippt immer die gleichen Zahlen und gewinnt endlich fünf Millionen Euro. Sechs Richtige. Kurz nach dem Gewinn stirbt er am Herzinfarkt.

**S** Neiii! Das ist ja Schicksal! Das ist einfach nur ungerecht! Dann gehen wir in den Film.

**J** Okay, dann kaufe ich die Kinokarten direkt online.

**S** Julian, sag mal, was würdest du tun, wenn wir plötzlich im Lotto gewinnen würden?

**J** Hmm ... Das kommt ganz darauf an, wie viel Geld wir gewinnen. Dann würde ich sicherlich nicht mehr arbeiten gehen. Ich bin in meinem Job als Verkäufer nicht wirklich glücklich. Ich würde nur noch Dinge tun, die mir auch wirklich Spaß machen.

**S** Das kann ich gut verstehen. Ich mag meinen Job sehr gern. Ich würde weiterhin zur Arbeit gehen.

**J** Außerdem würde ich ein wunderschönes Grundstück am See kaufen und dort mein Traumhaus bauen. Am besten ganz ohne Nachbarn. Dann hätte ich endlich meine Ruhe und könnte den ganzen Tag Bücher lesen.

**S** Oh ja, das klingt fantastisch. Vor allem die Vorstellung, keine Nachbarn mehr zu haben.

**J** Ja, keine schreienden Kinder, keine streitenden Ehepaare und kein Hundegebell mitten in der Nacht. Das wäre herrlich.

**S** Und wo möchtest du das Haus bauen?

**J** Ich weiß nicht genau. Vielleicht in Italien oder Spanien? Da ist das Klima viel besser als hier an der Nordseeküste.

**S** Ja, aber was ist dann mit meiner Stelle als Lehrerin am Gymnasium?

**J** In Italien gibt es auch Schulen, an denen du unterrichten kannst.

**S** Ja, aber dort versteht mich leider niemand. Ich spreche kein Italienisch.

**J** Dann kannst du doch dort Deutschunterricht geben.

**S** Das wäre auch eine Möglichkeit. Oder wir bauen ein Haus in Deutschland. Ich möchte eigentlich nicht so weit von unseren Kindern weg sein. Denk doch mal daran, dass eventuell in den nächsten Jahren Enkelkinder geboren werden. Dann sehen wir die ja gar nicht so oft.

**J** Oh, daran habe ich gar nicht gedacht. Na gut, dann ein Haus in Deutschland, nicht so weit weg von unseren Kindern und eventuellen Enkelkindern.

**S Genau. Würdest du dir irgendwelche Wünsche erfüllen?**

**J** Ich hätte gern ein neues Auto. Der Skoda ist jetzt bald 15 Jahre alt und ständig geht daran irgendetwas kaputt. Letzten Monat mussten die Bremsen neu gemacht werden. Ich würde mich über einen Neuwagen freuen, der nicht so viele Probleme macht.

**S Und unbedingt mit einer Sitzheizung, damit ich im Winter nicht immer so sehr friere im Auto.**

**J** Ja, das wäre schön.

**S Weißt du, was das Problem ist?**

**J** Nein? Sag es mir!

**S Das ist ganz einfach. Wir spielen gar kein Lotto, also können wir auch nichts gewinnen.**

**J** Das stimmt natürlich. Dann werde ich mich wohl jetzt für die Arbeit fertig machen. Solange ich kein Millionär bin, muss ich wohl weiter Schuhe verkaufen.

**S Vielleicht fülle ich heute Nachmittag auf dem Heimweg einen Lottoschein aus. Und wer weiß, vielleicht haben wir ja auch mal Glück.**

**J** Ich würde es mir wünschen.

**S Das wäre so schön ...**

#245 || Deutsch lernen durch Hören - Deutsch lernen mit Dialogen || Dialog Nr.:3 || Niveau: A2 - B1

<https://youtu.be/mTLXtCK6Bu0>

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F	R	R	F	F	R	R	R	F	F



**LESEVERSTEHEN**

**LEHRERBLATT LÖSUNG**

Zeit: 10 Minuten

**Die schwärmende Maus**

Einst lebte eine Maus in einem Wald. Sie war glücklich und zufrieden mit ihrem Leben - auch wenn es manchmal schwer für sie war, sich gegen die ganzen anderen großen Tiere zu behaupten. Sie kannte sich aber im Wald hervorragend aus und hatte reichlich Freunde.

Eines Tages geschah es, dass die Maus sich verliebte, und sie gelangte in eine kleine Stadt am Rande des Waldes. Zum ersten Mal sah sie Menschen, Autos und Häuser. Sie beobachtete die Menschen aufmerksam und sah, dass die Menschen regelmäßig mit leeren Taschen in Häuser gingen und als sie wieder rauskamen, waren die Taschen voller Leckereien. Die Maus platzte fast vor Neid. Sie dachte sich: „Denen geht's ja gut. Die haben so viele Leckereien und ich kann mich freuen, wenn ich mal einen verfaulten Apfel im Wald finde.“ Als sie die Speisen schließlich noch roch, war es um sie geschehen. Sie wurde so hungrig wie noch nie und entschied sich für eine Besichtigung in einem Menschenhaus. „Mal schauen, ob ich denen was stibitzen kann“, dachte sich die Maus.

Am nächsten Morgen schleuste sich die Maus durch einen kleinen Fensterspalt in das Haus einer wohlhabenden Familie. Vielfältige Gerüche lagen in der Luft, die die Maus sofort in die Küche lockten. Auf dem Küchentisch sah die Maus dann das, wovon sie immer geträumt hat. Eine saftige grüne Wassermelone! In der Melone befand sich lediglich ein kleines Loch, welches aufgrund einer Kostprobe entstand. Die Maus freute sich sehr und beschloss durch das Loch in die Wassermelone zu gelangen, um es sich dort richtig gut gehen zu lassen. Also lief die Maus zu der Wassermelone und versuchte durch das Loch in die Wassermelone zu kommen - mit Erfolg.

„Ein Paradies auf Erden“ dachte sich die Maus und fing an zu naschen. Ein Festmahl war das und ans Aufhören dachte die sie erst gar nicht. Nach einigen Stunden ruhte sich die Maus aus und sprach zu sich selbst: „Das rote schmackhafte Fruchtfleisch der Wassermelone ist das Beste, was ich in meinem Leben gegessen habe. Ich werde die Wassermelone erst verlassen, wenn ich sie von innen komplett aufgegessen habe“. Und so verweilte die Maus einige Zeit in der Wassermelone, bis sie letztendlich ihr Ziel erreicht hat.

Am Ende des Festmahls angekommen, wollte die Maus endlich mal wieder ein wenig frische Luft schnappen. Sie versuchte aus dem Loch der Wassermelone herauszuschlüpfen. Doch das klappte nicht. Sie konnte sich noch so bemühen, es ging einfach nicht. Die Maus gab aber nicht so schnell auf und unternahm die unterschiedlichsten Anstrengungen. Doch irgendwann verzweifelte die Maus an der Situation und gab auf. Sie verstand nun, dass sie viel zu dick geworden war, um durch das Loch zu passen. Zu dieser Erkenntnis ist sie leider zu spät gekommen.

<https://deinegeschichten.blogspot.com/search/label/kurzgeschichte>

		<b>r</b>	<b>f</b>
1.	Die Maus lebte glücklich auf dem Feld.		x
2.	Sie kannte sich in ihrem Territorium gut aus.	x	
3.	Sie war neugierig und wollte das Leben in der Stadt kennenlernen.		x
4.	Für die Maus gab es in der Stadt viele Neuigkeiten.	x	
5.	Die Menschen kauften viel ein und trugen volle Taschen nach Hause.	x	
6.	Die Maus verließ sich auf ihre Nase und versteckte sich in einem Keller.		x
7.	Dort fand sie eine Melone.		x
8.	Die Maus musste in die Melone ein Loch graben.		x
9.	Durch das Loch konnte die Maus das saftige Fruchtfleisch genießen.	x	
10.	Die Maus wurde dick und ertrank in dem Saft der Melone.		x

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 10 Minuten

**Die schwärmende Maus**

Einst lebte eine Maus in einem Wald. Sie war glücklich und zufrieden mit ihrem Leben - auch wenn es manchmal schwer für sie war, sich gegen die ganzen anderen großen Tiere zu behaupten. Sie kannte sich aber im Wald hervorragend aus und hatte reichlich Freunde.

Eines Tages geschah es, dass die Maus sich verliebte, und sie gelangte in eine kleine Stadt am Rande des Waldes. Zum ersten Mal sah sie Menschen, Autos und Häuser. Sie beobachtete die Menschen aufmerksam und sah, dass die Menschen regelmäßig mit leeren Taschen in Häuser gingen und als sie wieder rauskamen, waren die Taschen voller Leckereien. Die Maus platzte fast vor Neid. Sie dachte sich: „Denen geht's ja gut. Die haben so viele Leckereien und ich kann mich freuen, wenn ich mal einen verfaulten Apfel im Wald finde.“ Als sie die waren Speisen schließlich noch roch, war es um sie geschehen. Sie wurde so hungrig wie noch nie und entschied sich für eine Besichtigung in einem Menschenhaus. „Mal schauen, ob ich denen was stibitzen kann“, dachte sich die Maus.

Am nächsten Morgen schleuste sich die Maus durch einen kleinen Fensterspalt in das Haus einer wohlhabenden Familie. Vielfältige Gerüche lagen in der Luft, die die Maus sofort in die Küche lockten. Auf dem Küchentisch sah die Maus dann das, wovon sie immer geträumt hat. Eine saftige grüne Wassermelone! In der Melone befand sich lediglich ein kleines Loch, welches aufgrund einer Kostprobe entstand. Die Maus freute sich sehr und beschloss durch das Loch in die Wassermelone zu gelangen, um es sich dort richtig gut gehen zu lassen. Also lief die Maus zu der Wassermelone und versuchte durch das Loch in die Wassermelone zu kommen - mit Erfolg.

„Ein Paradies auf Erden“ dachte sich die Maus und fing an zu naschen. Ein Festmahl war das und ans Aufhören dachte die sie erst gar nicht. Nach einigen Stunden ruhte sich die Maus aus und sprach zu sich selbst: „Das rote schmackhafte Fruchtfleisch der Wassermelone ist das Beste, was ich in meinem Leben gegessen habe. Ich werde die Wassermelone erst verlassen, wenn ich sie von innen komplett aufgeessen habe“. Und so verweilte die Maus einige Zeit in der Wassermelone, bis sie letztendlich ihr Ziel erreicht hat.

Am Ende des Festmahls angekommen, wollte die Maus endlich mal wieder ein wenig frische Luft schnappen. Sie versuchte aus dem Loch der Wassermelone herauszuschlüpfen. Doch das klappte nicht. Sie konnte sich noch so bemühen, es ging einfach nicht. Die Maus gab aber nicht so schnell auf und unternahm die unterschiedlichsten Anstrengungen. Doch irgendwann verzweifelte die Maus an der Situation und gab auf. Sie verstand nun, dass sie viel zu dick geworden war, um durch das Loch zu passen.

Zu dieser Erkenntnis ist sie leider zu spät gekommen.

<https://deinegeschichten.blogspot.com/search/label/kurzgeschichte>

		r	f
1.	Die Maus lebte glücklich auf dem Feld.		
2.	Sie kannte sich in ihrem Territorium gut aus.		
3.	Sie war neugierig und wollte das Leben in der Stadt kennenlernen.		
4.	Für die Maus gab es in der Stadt viele Neuigkeiten.		
5.	Die Menschen kauften viel ein und trugen volle Taschen nach Hause.		
6.	Die Maus verliebte sich auf ihre Nase und versteckte sich in einem Keller.		
7.	Dort fand sie eine Melone.		
8.	Die Maus musste in die Melone ein Loch graben.		
9.	Durch das Loch konnte die Maus das saftige Fruchtfleisch genießen.		
10.	Die Maus wurde dick und ertrank in dem Saft der Melone.		

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

### Lasst Teenager schlafen!

Schlafen Teenies am Wochenende bis in die Puppen, fühlen Eltern sich zum Teil provoziert davon. Zu Unrecht. Denn die Kids brauchen ihren Schlaf.

Es ist **01** Seltenheit, **02** und im Alter zwischen 13 und 18 Jahre ganze Nachmittage und Wochenende regelrecht verschlafen. Sehr zum Unmut einiger Eltern. Die **03** von dem schlafenden **04** sogar provoziert. Wir sind dem Ganzen auf den Grund gegangen und klären, ob Teenager wirklich so faul sind, wie ihr Ruf oder ob sie vielleicht einfach mehr schlafen müssen.

Man sagt, dass, je älter eine Person wird, umso weniger Schlaf benötigt sie. In der Pubertät ist einiges los im Körper **05** Kindes. Die Hormone fahren Achterbahn und der Körper verändert sich rasend **06**. All das frisst bereits jede Menge Energie. Hormonell bedingt verändert sich zudem der Biorhythmus. Das Schlafhormon Melatonin, **07** uns abends müde werden lässt, wird bei pubertierenden Teenagern später ausgeschüttet. Das führt **08**, dass die Teens später ins Bett gehen als ihnen guttut. Denn am Morgen aufstehen, um in die Schule zu gehen, müssen sie weiterhin. Teenager **9bauen** somit mehr oder weniger unfreiwillig ein Schlafdefizit **09**, weil sie jede Nacht ein, zwei oder sogar drei Stunden zu wenig schlafen. Die Folgen sind Konzentrationsmangel, Gereiztheit und ein (körperlicher) Leistungsabfall.

Was machen Teenager also dagegen? Richtig, sie holen den Schlaf **10** immer es ihnen möglich ist nach. Die einen schlafen **11** der Schule ein oder zwei Stündchen und andere schlafen am Wochenende bis zum Familienessen am Mittag. Manch ein Teenie macht vielleicht sogar beides. Allen schlafenden Teenies gemein ist aber, dass sie das für sich, ihre mentale und körperliche Gesundheit **12** und nicht, um die Eltern zu provozieren. Hinzu kommt, dass Teenager sich von ihren Eltern distanzieren wollen. Auch das ist ein ganz normaler Prozess. Sie suchen in dieser Lebensphase **13** ihrem Platz. Freunde rücken oft in den Vordergrund, die Schule auch mal nach hinten. So kommt es, dass Hausaufgaben erst **14** am Abend erledigt werden oder der Lernstoff für eine anstehende Klausur schnell am Abend vorher bis spät in die Nacht **15** wird. Auch das Handy und Spielekonsolen gewinnen bei vielen in diesem Lebensabschnitt mehr Bedeutung. All das kann **16** den Schlaf rauben.

Und was können die Eltern machen? Es bringt nichts wie wild auf einen Teenager einzureden und ihm womöglich Verbote zu unterbreiten. Am besten kommuniziert man auf Augenhöhe mit dem Nachwuchs und bespricht, wie der Nachtschlaf (unter der Woche) erholsamer werden kann. Alles andere funktioniert vermutlich sowieso **17**, **18** Teenager haben ihren ganz eigenen Kopf.

Sprecht im ersten Schritt über Ruhezeiten. Vereinbart eine Schlafenszeit, **19** realistisch ist und für ausreichend Schlaf sorgt. Daran anknüpfend könnt ihr **20** die Nutzung von Handy, Tablet und Co. sprechen. Achtet auf **21** Luft **22** Zimmer eures Teens. Bei 18 Grad Celsius und Dunkelheit **23** es sich am besten. Wenn euer Kind dazu neigt, lieber Zeit drinnen zu verbringen, kann auch ein Spaziergang an der frischen Luft den Nachtschlaf verbessern. Denn Bewegung draußen macht müde. Sprecht darüber, die Hausaufgaben oder das Lernen für Klausuren am Nachmittag zu erledigen. Zum einen bleibt so ausreichend Ruhe am Abend, zudem bleiben die Sachen so besser im Kopf. Wer sich an die eigene Schulzeit erinnert, weiß, **24** Lernen kurz vor knapp selten **25** Erfolge bewirkt hat. Nur wer kontinuierlich **26** Ball bleibt, lernt langfristig.

Auch wenn man Teenies **27**, dass sie ihre Eltern gerne provozieren, so machen sie das in der Regel nicht mit ihrem Schlaf. Deshalb sollte **28** als Eltern nicht zu streng mit ihnen sein, wenn sie am Wochenende viel **29** schlafen, als es einem Recht ist. Solange der Schlaf des Nachwuchses nicht die Familienpläne über den Haufen wirft, sollte man ihn einfach schlafen lassen. Spätestens, wenn sie Hunger haben, stecken die meisten Kinder den **30** aus ihrem Zimmer.

Anne Walkowiak, Lasst Teenager schlafen! Darum ist Schlaf wichtig für ihre Gesundheit und kein Zeichen von Faulheit, 04.12.2024 - 12:30 Uhr

Zeit: 20 Minuten

*Lasst Teenager schlafen! Lesen Sie zuerst den Text und schreiben Sie dann die richtige Antwort A, B, C oder D an!*

	A	B	C	D	Ihre Lösung
01	keine	keines	keiner	keinem	
02	dass morgens aus dem Bett nicht Jugendliche kommen	dass nicht kommen aus dem Bett Jugendliche morgens	dass Jugendliche morgens nicht aus dem Bett kommen	dass kommen aus dem Bett Jugendliche morgens	
03	fühlen mich	fühlen uns	fühlen dich	fühlen sich	
04	Kindes	Kind	Kinder	Kindern	
05	eines	einen	einem	einer	
06	schnellere	schnellsten	schnell	schnellste	
07	welche	welchen	welcher	welches	
08	dafür	damit	dazu	daher	
09	bauen auf	bauen mit	bauen nach	bauen aus	
10	als	wenn	wann	wie	
11	hinter	nach	vorher	vor	
12	tun	tust	tue	tut	
13	um	aus	bei	nach	
14	spätere	spät	späteste	späteren	
15	pauken	paukte	gepaukt	pauke	
16	ihnen	lhnen	lhn	ihn	
17	kein	nicht	nein	niemand	
18	deswegen	darum	daher	denn	
19	der	das	die	dass	
20	über	um	von	aus	
21	frischen	frisches	frische	frischer	
22	im	in	an	am	
23	schlafen	schläfst	schlief	schläft	
24	das	dass	diese	des	
25	wirklichen	wirkliches	wirkliche	wirklicher	
26	im	in	an	am	
27	nach sagt	zusagt	aussagt	versagt	
28	sie	man	es	er	
29	lang	längste	lange	länger	
30	Kopfes	Köpfe	Köpfen	Kopf	

**Zeit: 20 Minuten**

**Lasst Teenager schlafen!** Lesen Sie zuerst den Text und schreiben Sie dann die richtige Antwort an!

Schlafen Teenies am Wochenende bis in die Puppen, fühlen Eltern sich zum Teil provoziert davon. Zu Unrecht. Denn die Kids brauchen ihren Schlaf.

Es ist **01** keine Seltenheit, **02** dass Jugendliche morgens nicht aus dem Bett kommen und im Alter zwischen 13 und 18 Jahre ganze Nachmittage und Wochenende regelrecht verschlafen. Sehr zum Unmut einiger Eltern. Die **03** fühlen sich von dem schlafenden **04** Kind sogar provoziert. Wir sind dem Ganzen auf den Grund gegangen und klären, ob Teenager wirklich so faul sind wie ihr Ruf oder ob sie vielleicht einfach mehr schlafen müssen.

Man sagt, dass, je älter eine Person wird, umso weniger Schlaf benötigt sie. In der Pubertät ist einiges los im Körper **05** eines Kindes. Die Hormone fahren Achterbahn und der Körper verändert sich rasend **06** schnell. All das frisst bereits jede Menge Energie. Hormonell bedingt verändert sich zudem der Biorhythmus. Das Schlafhormon Melatonin, **07** welches uns abends müde werden lässt, wird bei pubertierenden Teenagern später ausgeschüttet. Das führt **08** dazu, dass die Teens später ins Bett gehen als ihnen guttut. Denn am Morgen aufstehen, um in die Schule zu gehen, müssen sie weiterhin. Teenager **09** bauen somit mehr oder weniger unfreiwillig ein Schlafdefizit **09** auf, weil sie jede Nacht ein, zwei oder sogar drei Stunden zu wenig schlafen. Die Folgen sind Konzentrationsmangel, Gereiztheit und ein (körperlicher) Leistungsabfall.

Was machen Teenager also dagegen? Richtig, sie holen den Schlaf **10** wann immer es ihnen möglich ist nach. Die einen schlafen **11** nach der Schule ein oder zwei Stündchen **11** andere schlafen am Wochenende bis zum Familienessen am Mittag. Manch ein Teenie macht vielleicht sogar beides. Allen schlafenden Teenies gemein ist aber, dass sie das für sich, ihre mentale und körperliche Gesundheit **12** tun und nicht, um die Eltern zu provozieren. Hinzu kommt, dass Teenager sich von ihren Eltern distanzieren wollen. Auch das ist ein ganz normaler Prozess. Sie suchen in dieser Lebensphase **13** nach ihrem Platz. Freunde rücken oft in den Vordergrund, die Schule auch mal nach hinten. So kommt es, dass Hausaufgaben erst **14** spät am Abend erledigt werden oder der Lernstoff für eine anstehende Klausur schnell am Abend vorher bis spät in die Nacht **15** gepaukt wird. Auch das Handy und Spielekonsolen gewinnen bei vielen in diesem Lebensabschnitt mehr Bedeutung. All das kann **16** ihnen den Schlaf rauben.

Und was können die Eltern machen? Es bringt nichts, wie wild auf einen Teenager einzureden und ihm womöglich Verbote zu unterbreiten. Am besten kommuniziert man auf Augenhöhe mit dem Nachwuchs und bespricht, wie der Nachtschlaf (unter der Woche) erholsamer werden kann. Alles andere funktioniert vermutlich sowieso **17** nicht, **18** denn Teenager haben ihren ganz eigenen Kopf.

Sprecht im ersten Schritt über Ruhezeiten. Vereinbart eine Schlafenszeit, **19** die realistisch ist und für ausreichend Schlaf sorgt. Daran anknüpfend könnt ihr **20** über die Nutzung von Handy, Tablet und Co. sprechen. Achtet auf **21** frische Luft **22** im Zimmer eures Teens. Bei 18 Grad Celsius und Dunkelheit **23** schläft es sich am besten. Wenn euer Kind dazu neigt, lieber Zeit drinnen zu verbringen, kann auch ein Spaziergang an der frischen Luft den Nachtschlaf verbessern. Denn Bewegung draußen macht müde. Sprecht darüber, die Hausaufgaben oder das Lernen für Klausuren am Nachmittag zu erledigen. Zum einen bleibt so ausreichend Ruhe am Abend, zudem bleiben die Sachen so besser im Kopf. Wer sich an die eigene Schulzeit erinnert, weiß, **24** dass Lernen kurz vor knapp selten **25** wirkliche Erfolge bewirkt hat. Nur wer kontinuierlich **26** am Ball bleibt, lernt langfristig.

Auch wenn man Teenies **27** nachsagt, dass sie ihre Eltern gerne provozieren, so machen sie das in der Regel nicht mit ihrem Schlaf. Deshalb sollte **28** man als Eltern nicht zu streng mit ihnen sein, wenn sie am Wochenende viel **29** länger schlafen, als es einem Recht ist. Solange der Schlaf des Nachwuchses nicht die Familienpläne über den Haufen wirft, sollte man ihn einfach schlafen lassen. Spätestens, wenn sie Hunger haben, stecken die meisten Kinder den **30** Kopf aus ihrem Zimmer.

Anne Walkowiak, *Lasst Teenager schlafen! Darum ist Schlaf wichtig für ihre Gesundheit und kein Zeichen von Faulheit*, 04.12.2024 - 12:30 Uh

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A	C	D	B	A	C	D	C	A	C	B	A	D	B	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	B	D	C	A	C	A	D	B	C	D	A	B	D	D

**Bewertung:** Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

**A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Beim mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Beim mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

**1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern sind Workaholics. Von mir erwarten Sie in der Schule den gleichen Einsatz...Wie ist es bei Ihnen?

**2. Hobby (Freizeit)**

In meiner Freizeit jogge ich am liebsten im Wald, es macht Spaß. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Haben Sie auch ein Hobby?

**3. Schule (Beruf)**

4. Meine Klassenlehrerin /Mein Klassenlehrer ist toll! Er interessiert sich für uns auch außerhalb der Schule. Wie ist Ihre Klassenlehrerin / Ihr Klassenlehrer?

**5. Natur (Umwelt)**

Unsere Beziehung zur Umwelt beeinflusst vor allem die Umgebung, in der wir leben. Stimmen Sie zu?

**6. Reisen (Urlaub)**

Reisen mit den Eltern ist so langweilig...ich möchte lieber mit meiner Clique etwas allein unternehmen! Sie auch?

**7. Lesen (Lektüre)**

Buch oder Kinofilm? Lesen braucht mehr Zeit...die habe ich nicht. Und Sie? Lesen Sie gerne E-Books?

**8. Medien/Unterhaltung**

Schule und Handy, JA oder NEIN? Was sagen Sie zu dem Handyverbot in den Schulen?

9. **Sport:** Sport soll Spaß machen! Gesundheit geht aber immer vor! Oder ohne Doping kein Erfolg?

9. **Mode:** Was ziehen Sie gerne an? Bequem oder klassisch?

**10. Ernährung/ Essgewohnheiten**

Meine Mutter kocht und serviert nur gesundes Essen. Sie besteht auf guten Tischmanieren. Wie ist es bei Ihnen?

**11. Stadt/Verkehr**

Anwohner sollen beim Parken Vorteile haben. Parkhäuser in den Siedlungen wären die einfachste Lösung.

**12. Wohnen/Wohnungsprobleme**

Menschen, die pendeln oder zur Untermiete wohnen, interessieren sich für ihre Wohnumgebung nur wenig. Sie fahren übers Wochenende „nach Hause“ und kommen am Montag wieder zurück. Für unsere Stadt ist das ein Problem: kein Geldeinkommen, keine Parkplätze, keine Steuer...

In meinem Wohnort gibt es keine Hochschule, nächstes Jahr werde ich im Internat oder in einer WG leben müssen...

**13. Gesundheit (Unser Körper)**

Achten Sie auf eine gesunde Lebensweise? Was bevorzugen Sie: Nahrungsergänzungsmittel oder Naturprodukte?

## BILD

Beschreiben Sie das Bild oder erzählen Sie dazu eine Geschichte!



**Olympiáda v nemeckom jazyku 35. ročník, 2024/2025**  
**Celoštátne kolo**

**Kategória: 2A**

Autorka: **PhDr. Ilonka Horová**

Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková

Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková

Korektor: Mgr. Katarína Brestovská

Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku

Vydal: Národný inštitút vzdelávania a mládeže, Bratislava, 2025